

REPORTAGEN UND BERICHTE

JAGD

auf

Feinschmecker



**Krebsfleisch steht nicht nur bei uns Menschen hoch im Kurs.
Für einen zarten, butterweichen Lobster-Snack lassen auch Barsche
und Zander alles andere liegen. Deshalb setzt Dietmar Isaiasch
auf naturgetreue Imitate der Leckerbissen.**



**Gute Imitate sind von echten
Krebsen kaum zu unterscheiden.**

Was hängst Du denn nun schon wieder an die Schnur? Bestimmt wieder so'n Spinnenvieh aus Amerika, oder?“ „Nee, das ist ein Krebs“, antworte ich Steef, der mir skeptisch zusieht, wie ich einen Bleikopf durch meinen Neuerwerb aus Gummi ziehe. „Und damit willst Du jetzt jiggen?“, fragt mein Angelkumpel ungläubig. „Gut, es tut sich ja heut' sowieso nichts. Und ob nun auf Gummifisch oder -krebse nichts beißt, spielt ja auch keine Rolle.“

Von Steefs spöttischen Blicken be-

gleitet, saust meine Krebsimitation in die Tiefe. Mit kurzen Zupfern aus dem Handgelenk lasse ich sie über den Grund hüpfen. Schon relativ schnell melden sich die ersten Interessenten, und ich habe den ersten Fischkontakt. Der kommt so unerwartet, dass ich ganz überrascht bin und mein Anhieb ins Leere geht. Es dauert jedoch nicht lange, da knallt's nochmal. Jetzt hängt der Räuber. Ein stattlicher Zander hat sich den Gummikrebs geschnappt. „Kaum zu glauben!“ staunt Steef und schüttelt den Kopf. Am Ende des

Angeltages habe ich 3 Zander und 5 schöne Barsche gefangen – alle auf Krebs!

Der geschilderte Angeltag ist nun schon eine ganze Weile her. Weitere Fangerfolge haben meinen Freund Steef und mich mittlerweile voll und ganz von den Krebsgummis überzeugt. Ich glaube heute sogar, dass sich insbesondere Großzander auf die dunklen Krabblers spezialisiert haben. Denn oft finden sich kiloweise Krebse und Schalenreste in deren Mägen.



REPORTAGEN UND BERICHTE

Fleischiger Happen mit Suchtgefahr

Naturgetreue Imitationen aus Gummi sind mittlerweile zahlreich und in vielen Farben, Formen und Größen auf dem Markt vertreten. Die Krebse sind nur ein Teil davon, jedoch ein sehr fängiger, wenn nicht sogar der fängigste. Denn sie kommen in nahezu allen Gewässern vor, und jeder Räuber frisst in seinem Leben wahrscheinlich Tausende davon.

Am erfolgreichsten ist es, wenn man die Krebsimitationen mit kurzen Sprüngen über den Grund führt und anschließend einen längeren Stopp einlegt. Für diese Führungstechnik bietet sich eine einfache Montage am Erie- oder Steh-auf-Jig an, der einen entsprechend langen Einzelhaken haben sollte - je nach Krebsgröße zwischen 1 bis 4/0. Auf einen Zusatzdrilling verzichte ich, um ein freies Spiel der Scheren zu garantieren und ein Verhaken mit einem Drilling zu vermeiden.

Die genannten Jigköpfe, deren Haken nach oben zeigen, gewährleisten, dass der Krebs lebensecht über den Grund huscht. Holt man ihn ein, schwimmt er mit gesenkten Scheren über den Boden. Während einer anschließenden Pause ragen Bleikopf und Haken nach oben, so dass sich der Krebs aufrichtet und sozusagen eine Abwehrhaltung mit erhobenen Scheren einnimmt. Das ist dann auch fast immer der Schlüsselreiz für die Räuber, ihre Attacke zu starten.

Während man die Bisse beim Gummifischangeln fast immer in der Absinkphase bekommt, erfolgen sie bei den Krebsen nahezu ausschließlich in dieser Ruhephase. Deshalb sollte sie zum einen länger ausfallen als beim Jiggen mit Twister und Gummifisch, zum anderen muss die Schnur auch dann stets unter Spannung stehen, ansonsten würde man die Bisse womöglich verpassen.

DER RAUBFISCH EXTRA-TIPP

Auf dem amerikanischen Markt gibt es eine Fülle von Krebsimitationen, von denen einige sogar mit Rasseln ausgestattet sind. Diese Geräuschkapseln aus Hartplastik befinden sich in kleinen Hohlräumen in den Scheren. Sie klappern nicht nur, sondern verfügen auch über einen gewissen Auftrieb, der dazu führt, dass die Scheren in der Zupfpause nach oben stehen. Diese Abwehrhaltung reizt die Räuber besonders!



Gummikrebse lassen sich gut mit einem Erie-Jigkopf fischen.



Der **Zander** hat Krebse zum Fressen gern.

JAGD AUF FEINSCHMECKER

Salziger Geschmack und dunkle Färbung

Gummikrebse werden, wie andere Weichplastikköder auch, von vielen Herstellern mit speziellen Geruchs- und Geschmacksstoffen versehen. Zwar sollen derartige Köder in erster Linie Angler fangen, in vielen Fällen bringen diese Zusatzreize aber auch tatsächlich mehr Fisch. Besonders dann, wenn mit Salz gearbeitet wird. Die Körner haften regelrecht am Gummi, sie ziehen sogar in die Weichplastikmasse ein. Unter Wasser umgibt den Köder dann eine verführerische Salzwolke, die die Fische nicht nur anlockt, sondern sie auch dazu veranlasst, einen einmal gepackten Happen nicht so rasch wieder loszulassen.

Echte Krebse sind dunkel gefärbt und damit perfekt getarnt, wenn sie auf dem Gewässergrund liegen oder sich zwischen Steinen verstecken. Deshalb benutze ich auch am liebsten bräunlich oder schwarz gefärbte Gummis. Entsprechende Experimente zeigten eindeutig, dass so gefärbte Krebse besser fangen als orange-farbene, grüne oder gelbe Varianten. Eines darf man aber nicht vergessen: Zwischen Steinen fallen die Krebse nicht auf, sobald sie jedoch ins Freiwasser oder über hellem Sand- bzw. Kiesboden schwimmen, stechen sie den Räubern sofort ins Auge. ■

Krebse zum Testen

Alle Abonnenten können sich freuen: Sie erhalten mit dieser Ausgabe einen Gummikrebs zum Testen, und zwar den Crawdat von Assault. Die naturgetreuen Krebsimitationen zeichnen sich vor allem durch ihre Detail-Treue aus, besonders die beiden Scheren wirken täuschend echt. Wir sind gespannt, ob die Testgummis sowohl Ihnen als auch den Zandern den Kopf verdrehen werden! Die Krebse werden an den Fachhandel geliefert von Think Big, www.thinkbig-online.de

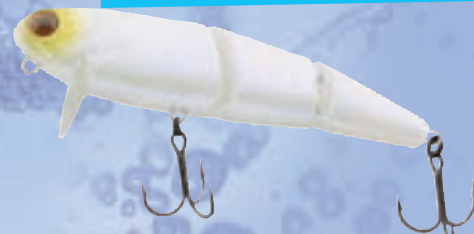


Der Autor mit Zander, der den Lobster-Snack attackierte.

Fotos: Verfassers

SCHARF!

DEKA HAMAKURU R



Der legendäre DEKA HAMAKURU, 95mm lang und 17g schwer, jetzt in einer neuen Version mit Lippe für ein Maximum an „Rolling Action“ bei langsamster Gangart. Zwei Varianten verfügbar: schwimmend für das Angeln an der Oberfläche und sinkend für das Abfischen der Böschung im Baggersee.

DEKA MIKEY



Der „große Bruder“ des DEKA, 140mm lang und 32g schwer. Einsatzgebiet: Hechte an der Oberfläche und ganz knapp darunter. Unnachahmliche „Rolling Action“, ganz langsam führbar. Eine Attacke auf den MICKEY bleibt unvergeßlich!

MASK FLASH BELLY



Hybrid-Wobbler aus extrem haltbarem ELASTOMER, in Kombination mit ABS. Ausgerüstet mit Nickel-Titan Draht. Total attraktive Schwimmbewegungen. Selbst in der Hand eines Beginners ist der MASK eine Bank! Wir meinen: Einen fängigeren Wobbler muß uns erst mal einer zeigen!



Händleranfragen an:

Th. Engert FAX 06245 - 5504

M. Wachholz FAX 07251 - 9328457

M. Beck FAX 030 - 43667971

T. Renner FAX 04221 - 6899127

Katalog in Deutsch bei ihrem ILLEX Fachhändler oder gegen 2,20 € in Briefmarken bei:
T. Engert
Darmstädter Str. 6
68649 Groß-Rohrheim